

# Werbeslogan „Mittendrin“ für Mobilfunk bittere Realität

Betr. Mobilfunkstation in Finnentrop (siehe WR-Ausgabe vom 19. Februar):

„Der Werbeslogan der Gemeinde Finnentrop 'Mittendrin' hat für das Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule eine besonders bittere Realität. In diesem Ballungsraum, den täglich Hunderte Kinder und Jugendliche aufsuchen, thront 'mittendrin' eine Mobilfunk-Basisstation, die dank einer gedanken- und verantwortungslosen Verwaltung gegen alle Bedenken und gegen alle Proteste, errichtet wurde.

Was kümmert es, wenn 1 000 Unterschriften gegen das unsinnige Projekt vorgelegt wurden? Wen interessiert es, ob die Entscheidungen am

Parlament vorbei in monarchischer Eigenregie getroffen wurden?

Heute werden Mobilfunkunternehmen verurteilt, ihre Masten abzubauen. Selbst das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt dringend, dass in sensiblen Bereichen, wie in der Nähe von Schulen und Kindergärten, das Aufstellen dieser Sendemasten absolut tabu sein müsse.

In Finnentrop hat man also offensichtlich einen Fehler gemacht, als man mit lockerer Hand bedenkenlos und realitätsfern den Mobilfunkbetreibern alle Türen weit geöffnet hat. Wer nun glaubt, dieser Fehler würde geheilt und korrigiert, der sieht sich getäuscht.

Um das blasse Gesicht nicht

zu verlieren, kleistert man die Fehler zu und genehmigt auf Teufel komm raus alles, was der Mobilfunkindustrie so einfällt. In welcher ausweglosen Situation hat sich die Gemeinde da manövriert. Es kommt noch schlimmer.

Nun wird 'mittendrin' im Finnentroper Schulzentrum die UMTS-Technik zur schon vorhandenen Anlage hinzugefügt, was zwangsläufig zu einer Erhöhung der Strahlungsintensität führt. Das ist dann die Dauerbestrahlung - das Telefonieren mit dem Handy noch nicht einmal dazugerechnet. Nicht nur, dass die Sendeanlage in einem Schulzentrum (Skandal 1) steht, das unmittelbar angrenzende Wohngebiet (Skandal 2) wird der Dau-

erbestrahlung gleich mit ausgesetzt.

Wie bizarr mutet aus dieser Sicht die laute Werbetrömmel für eine offene Ganztagschule 'mittendrin' nun an. Wer schickt sein Kind denn freiwillig unter den Sendemasten und das gleich den ganzen Tag? Wir sind nicht gegen Mobilfunk, wir erwarten aber einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technik, den wir in Finnentrop sehr vermissen.

Die unnötigen Fehler, die absolute Unkenntnis der Materie, die arrogante Missachtung der zahllosen Warnungen und Hilfesuche holen die Verwaltungsspitze heute ein und das ausgerechnet im Jahr der Kommunalwahl."

Bürgerinitiative  
Mobilfunk Finnentrop  
Andrea Vollmert, Thomas  
Feldmann, Harald Völlmecke  
Johannes Biggemann Str. 83  
57413 Finnentrop

## KONTAKT

Leserbriefe senden Sie an:

Westfälische Rundschau  
Bahnhofstr. 6, 57462 Olpe  
Fax: (02761) 89549  
E-Mail: [olpe@westfaelische-rundschau.de](mailto:olpe@westfaelische-rundschau.de)

Die Redaktion freut sich auf Ihre Zuschriften. Leserbriefe müssen aber nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor.